



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, SEPTEMBRE 2011, VOL. 04

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DROIT DE L'ÉNERGIE

Freileitung oder Verkabelung im Höchstspannungsnetz

Michael Merker

Das Bundesgericht hat im Fall der Gemeinde Riniken c. Axpo AG (BGE 137 II 266) seine Praxis zur Verkabelung von Höchst- und Hochspannungsleitungen nachhaltig modifiziert. Es hat in diesem über 20jährigen Verfahren entschieden, dass ein relativ kurzes Teilstück des schweizerischen Übertragungsnetzes verkabelt werden muss, weil es ein kommunales Schutzgebiet tangiert. Neue Erkenntnisse im Bereich der Verkabelungskosten und des Stromsparmultipotentials durch Verkabelung haben den überraschenden Entscheid massgeblich beeinflusst.

Commentaire de l'arrêt du ATF 137 II 266

Publié le 29 septembre 2011

Verkabelung von Hochspannungsleitungen

Beat Brechbühl / Pascal Zysset

Das Bundesgericht bestätigt seine kürzlich eingeführte Praxisänderung, wonach eine Verkabelung zu Gunsten des Landschaftsschutzes nicht mehr auf Ausnahmen beschränkt wird. Verfahrensrechtlich sei dabei auch eine im Rechtsmittelverfahren angeordnete Projektänderung noch möglich.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1C_560/2010 du 14 juillet 2011

Publié le 29 septembre 2011

KKW Mühleberg: Zusammenspiel von Verfahren betreffend Befristung der Betriebsbewilligung und Verfahren betreffend Entzug der Bewilligung

Phyllis Scholl

Gemäss Bundesverwaltungsgericht lässt sich die Frage der Befristung der Betriebsbewilligung von der Frage des Entzugs der Bewilligung trennen. Die KKW Betreiberin habe daher einen verfassungsmässigen Anspruch darauf, dass das Beschwerdeverfahren betreffend Befristung der Betriebsbewilligung innert angemessener Frist durchgeführt und abgeschlossen werde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral A-667/2010 du 06 avril 2011

Publié le 05 septembre 2011

Unterbrechung der Stromlieferung und verfassungsmässige Rechte

Nicole Zeller

Das Bundesgericht hält fest, dass einer Liefersperre eine korrekte Anordnung voranzugehen hat und dieser Anordnung die Rechtsnatur einer Verfügung zukommt, weshalb das rechtliche Gehör zu gewähren ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_450/2010 du 15 décembre 2010, destiné à publication

Publié le 01 septembre 2011

DROIT DES SUCCESSIONS

Erbrechtlicher Gerichtsstand

Hans-Peter Kümín

Die gerichtliche Geltendmachung einer auf einem Erbteilungsvertrag basierenden Forderung (Soulte) durch den berechtigten Erben gegen die Nachkommen des Verpflichteten wird als erbrechtliche Auseinandersetzung bezeichnet. Es kommen die entsprechenden Gerichtsstandsvorschriften zur Anwendung, im vorliegenden Fall Art. 87 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 86 Abs. 1 IPRG.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_876/2010](#) du 03 juin 2011, destiné à publication
Publié le 14 septembre 2011

Beschwerde betreffend Kostenfolge

Hans-Peter Kümín

Der Beschwerdeweg steht offen, auch wenn es einzig um die Verlegung respektive die Höhe der Gerichtskosten geht, sofern nur in der vor Vorinstanz streitig gebliebenen Hauptstreitsache der notwendige Streitwert erreicht wurde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5D_6/2011](#) du 03 juin 2011
Publié le 06 septembre 2011

DROIT DU TRAVAIL

Rückforderung von Lohn, der während einer Weiterbildung bezahlt wurde

Alfred Blesi

Ist eine Weiterbildung nicht zur Ausführung der Arbeit erforderlich oder aufgrund anderer Umstände beim Arbeitgeber geboten, sondern dient sie nur der Verbesserung der beruflichen Fertigkeiten eines Arbeitnehmenden, so können die Vertragsparteien die Rückzahlungsmodalitäten grundsätzlich frei vereinbaren.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4D_13/2011](#) du 14 avril 2011
Publié le 21 septembre 2011

Auszahlung von Überstunden

Alfred Blesi

Forderung für geleistete Überstunden trotz vertraglicher Wegbedingung einer Entschädigung für Überstunden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_73/2011](#) du 02 mai 2011
Publié le 20 septembre 2011

Dauer der Lohnfortzahlung (Ergänzung Taggeld) nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Alfred Blesi

Ein Arbeitnehmer darf davon ausgehen, dass Versicherungstagelder auch über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus erbracht werden. Darf er zudem davon ausgehen, 100% seines Lohns seien versichert, sind ihm die Tagelder dementsprechend unabhängig vom Bestand des Arbeitsverhältnisses auf 100% seines Lohnes zu ergänzen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_50/2011](#) du 06 avril 2011
Publié le 13 septembre 2011

Genugtuung wegen Persönlichkeitsverletzung, Forderung wegen Lohndiskriminierung nach GIG

Alfred Blesi

Forderung wegen Lohndiskriminierung nach GIG: Wenn die Gleichwertigkeit von Funktionen innerhalb eines Unternehmens nicht offensichtlich ist oder anderweitig bewiesen werden kann, muss das Gericht die erforderlichen Expertisen anordnen. Die Weigerung, solche Expertisen anzuordnen, stellt eine Verletzung von Art. 247 Abs. 2 lit. a ZPO dar. Auf die Anordnung einer Expertise kann nur verzichtet werden, wenn diese zum vornherein als nutzlos erscheint oder der Richter selber die erforderlichen Kenntnisse zur Abklärung hat. Ein blosser Vergleich der Lohnhöhe ist ungenügend, um die Wahrscheinlichkeit einer Lohndiskriminierung festzustellen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_115/2011](#) du 28 avril 2011
Publié le 12 septembre 2011

Gültigkeit der Kündigung bei Weigerung, das Kündigungsschreiben entgegenzunehmen -
Krankheit am Kündigungstag

Alfred Blesi

Formgültigkeit der Kündigung bei Weigerung des Arbeitnehmers, ein Kündigungsschreiben entgegenzunehmen. Eintreten der Arbeitsunfähigkeit am Tag, an dem die Kündigung ausgesprochen wird.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_89/2011 du 27 avril 2011
Publié le 07 septembre 2011

DROIT PUBLIC ÉCONOMIQUE

"Must carry"-Verpflichtung gemäss Art. 60 RTVG und erstinstanzliche Verfahrenskosten

Markus Schott

Eine Fernseh-Programmveranstalterin hat Anspruch auf kostenlose Aufschaltung im Kabelnetz einer Fernmeldediensteanbieterin, sofern die Veranstalterin in besonderem Mass zur Erfüllung des verfassungsrechtlichen Leistungsauftrags gemäss Art. 93 Abs. 2 BV beiträgt. Die kostenlose Verbreitung muss für die Netzbetreiberin zumutbar sein. Die Kosten für das erstinstanzliche Verfügungsverfahren des BAKOM werden neuerdings entgegen dem Unterliegerprinzip der Programmveranstalterin auferlegt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral A-8531/2010 du 23 août 2011
Publié le 27 septembre 2011

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 1480

Informations et [impressum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>

